

Roland Agustoni Nationalratskandidat

Am Nominationsparteitag der SP Bezirk Rheinfelden letzte Woche im Restaurant Schiff in Möhlin wurde Grossrat Roland Agustoni, Magden, als Nationalratskandidat für den Bezirk Rheinfelden zu Handen der Kantonsliste nominiert.

Im Vorfeld gab es einige Wogen, weil die SP Rheinfelden eine Zweierkandidatur mit ihrem Mitglied Chantal Gahlinger und Roland Agustoni vorgezogen hätte. Nach einigen Diskussionen wurde jedoch Roland Agustoni mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimme als einziger Kandidat nominiert, weil er durch seine Arbeit seit 1997 im Grossen Rat auch über das Fricktal hinaus bestens bekannt ist und viele Stimmen für einen eventuellen 4. Sitz in Bern holen kann. Der Bezirk Rheinfelden freut sich aber, mit Chantal Gahlinger eine topmotivierte junge Politikerin in ihren Reihen zu haben.

Doch vor diesem wichtigen Teil kam der Gast des Abends, der Grandseigneur der SP, Helmut Hubacher, zu Wort. Er informierte über die Steuergesetzrevision, die am 26. November zu Abstimmung gelangt. Unter der Parole: „Nein zur Steuergesetzrevision – Noch mehr Steuergeschenke für Reiche?“ zeigte er mit einem launigen Einstieg die Hintergründe für die Ablehnung auf: 850 Millionen auf dem Buckel der Mehrheit seien ein happiges Steuergeschenk. Dies bedeute unweigerlich ein Abbau der oeffentlichen Leistungen. Er berichtete auch über die Steuerbesonderheiten einiger Kantone, die zum Teil eine unglaubliche Steuerpolitik zu Gunsten der Reichen betreiben und damit die Konkurrenz unter den Kantonen anheizen.

Scharfe Kritik landete auch bei Finanzminister Merz, der immer wieder überlege, wie er den Grossaktionären noch mehr Steuern ersparen könne. Der Steuerabbau, der fast zur Religion wird, muss nun mit einem NEIN an der Urne bekämpft werden. Ein interessantes Detail war, dass Bundesrat Merz Fr. 150 000.- für eine persönliche Untersuchung ausgab (vom Bund bezahlt) warum er bei den Romands nicht so beliebt sei. Der gleiche Bundesrat will aber in der Verwaltung 4000 Stellen abbauen. Das wird einige Fragen an die Finanzkommission geben.

Die Bezirkspräsidentin Doris Benker bedankte sich für das kompetente und nachdenklich stimmende Referat.

Am Schluss gab sie Details über kommende Standaktionen und Inseratenkampagnen in den Bezirken Rheinfelden und Laufenburg bekannt.